

Schriftenschau

Periodika (Schwerpunkt Vorderer Orient)

Birds of Turkey

(Hrsg. türkisch-deutsch-holländ. Kollektiv). Bestelladresse und Korrespondenz: Max Kasperek (Verlag), Bleichstr. 1, 69120 Heidelberg. Preis pro Einzelheft, kartoniert: 7,- DM (ca. 28-50 Seiten).

Diese Kleinserie, begonnen im Oktober 1983, wirkt in etwa wie eine besser aufgemachte Version von „Vogelbiotope Bayerns“ In Bildqualität und Druck eher einfach, präsentiert sich der sehr informative englische, aber leicht zu lesende Text von hoher Qualität.

Die Aufmachung eines jeden Bändchens folgt einem erprobten, logischen Schema: Name und geographische Lage des türkischen Schutzgebietes (= Titel), allgemein naturkundliche Beschreibung der Umgegend, die vogelkundliche Bedeutung (besonders gut: hier liest man gleich über die „highlights“), Schutzwürdigkeit, Schutzbemühungen und menschlicher Einfluß, weitere Fauna, die chronologische Liste der vogelkundlichen Exkursionen, verknüpft mit einem reichlichen Literaturverzeichnis, sodann im Hauptteil die kommentierte Vogelliste, der türkische Artnamen und türkisches Summary angehängt sind. Den Abschluß bildet die Türkeikarte mit den bisher erschienenen Vogelbiotopen und eine Detailskizze auf dem Buchrücken zur Orientierung im behandelten Gebiet.

Die Hefte animieren zum Aufbruch in das engere Reiseziel und zum längeren Verweilen dort. Es entsteht trotz der Nähe mancher Fernverbindungsstellen - der Eindruck einer großräumigen, großartigen Stille; der herbe Steppenatmosphäre weht herein, wenn man sich in die türkischen Naturlandschaften lesend einlebt.

Für den mit dem Auto Anreisenden empfiehlt sich gleich das Heft Nr. 11 (Dez. 1995) „Uludag“ der Gebirgsstock südlich des Marmarameeres, vortrefflich für Greifvögel, aber auch gut für die westlichsten Vorposten orientalischer Arten wie Türkenkleiber oder Rotstirngirlitz sowie 6 endemische Rassen. Die anderen Bände behandeln meist Steppenseen und Flußdeltas, naturgemäß Anziehungspunkte für überschäumendes Vogelleben und -beobachter.

Ein Wunsch: Nach der türkischen wäre eine deutsche Zusammenfassung, mit kurzer Reisebe-

schreibung zum Ziel, nicht schlecht, werden die Hefte doch hier gedruckt. Mit ihrer konzentrierten Sachinformation über Vögel darf man als Ornithologe nach der Auswahl des Reisezieles nicht an dieser Serie vorbeigehen. T. Mischler

Ornithological Society of the Middle East (OSME) c/o The Lodge, Sandy, Bedfordshire, SG1 2DL, U.K.

Die Ornithologische Gesellschaft des Vorderen Orients, **OSME**, wurde 1978 gegründet als Nachfolgerin der „*Ornithological Society of Turkey*“ unter kräftiger Mitwirkung unseres 1995 verstorbenen Mitgliedes Dr. H. Kumerloeve, deren Vizepräsident er bis 1986 war. Sie fördert die Vogelkunde der Region von Bulgarien bis Ägypten, von Jemen bis Pakistan durch Feldexpeditionen, Stipendien (bislang 25 Projekte) und Publikationen. Von letzteren, herausgebracht in Sandy wie auch die Journale des *Oriental Bird Club* (s. Orn. Anz. 34: 176) und des *Neotropical Bird Club*, mithin also schon eine Weltadresse für Ornithologie, soll hier die Rede sein. Zwei Zeitschriften erhielt man bis 1995 für die niedrige Mitgliedschaft von 10 £ je zweimal im Jahr:

OSME Bulletin

Das Blatt für den Feldornithologen. Das Bulletin hat sich gemauert von Schreibmaschinenheft à 20 Seiten in den frühen Achtzigern zum sauberen PC-Druck mit durchschnittlich 48 (Ausgabe 1995 mit 76) Seiten. Hier ist Freiraum für populäre Artikel, Kurznotizen wie Erstnachweise, Nestbeschreibungen, Verhaltensbeobachtungen, aber auch für die Darstellung des Lebens der Gesellschaft sowie über Naturschutzprojekte und Clubvorhaben in der Region, vergleichbar also unserem AIB.

Da im OSME-Bereich die Hauptroute westpaläarktischer Vögel liegt, bekommen wir auch Aufschluß über die Zugbewegungen unserer heimischen Vögel, z.B. „Greifvogelzug in der Nordost-Türkei; Sept. 1990 (34: 8-11) und Herbst 1994 (35: 41-45). Zählung von Singvögeln auf dem Frühjahrszug nach Fängen in Fallen auf dem Farasan-Archipel, südliches Rotes Meer (35: 1-13).“ Viele Anekdoten über seltene neue Brut-

vögel lassen sich schnell auf Einzelseiten konsumieren, so in Heft 35: „Der Halsbandsittich in Jordanien. Die Marmelente in Bulgarien. Erster Brutnachweis des Weidensperlings in Ägypten.“ Wie im Herbstheft 1995 angekündigt, ging im Jahre 1996 das OSME-Bulletin im ansehnlicheren *Sandgrouse* auf, mit einigen Veränderungen (z.B. mehr Farbfotos). Es bleibt zuversichtlich zu hoffen, daß diese Konzentrierung der Zeitschrift guttun wird.

Sandgrouse

Das „Flughuhn“ ist das wissenschaftliche Journal der OSME, seit 1980 (Band 1) einmal, seit 1991 zweimal jährlich. Die Briten stellen naturgemäß das Gros der Beiträge von Rang (s. aber auch nächste Zeitschriftenbesprechung!). Erfreulich steigend ist die Zahl arabischer und türkischer Autoren. Gelegentlich gibt es Schwerpunkthefte, z.B. 1989 und 1994/2 Türkei, 1993 Arabischer Golf. Das letztere stellt eine erschütternde und genaue Dokumentation der Auswirkung der verheerenden Ölteppiche des fast vergessenen Golfkrieges auf die Küstenvögel dar, u.a. mindestens 30.000 tote Taucher und Kormorane Januar bis April 1991 und ca. $\frac{3}{4}$ der durchziehenden Watvögel verölt in der nördlichen Golfregion. Die Seeschwalben scheinen noch einmal davongekommen zu sein, aber wie steht es mit dem nunmehr bedrohten Sokotrakormoran? Am neuen Outfit von „Sandgrouse“ ab 1/1996 fällt sofort das großformatige Titelfoto und der Farbfototeil (photo spot) im Innern auf, die jeweils eine besondere Art der Region in mehreren Posen oder Kleidern zum Studieren und Vergleichen darstellen. Bis 2/97 sind zwar keine längeren wissenschaftlichen Arbeiten erschienen, doch hält die Autorschaft die Leser über die gesamte Region auf dem Laufenden, wobei besonders die Arabischen Emirate aufholen. Eine Vielzahl von Neunachweisen ist für diese Länder noch möglich, z.B. Wüstenläuferlerche und Weißbürzel-Strandläufer in der Türkei oder Rotstirngirlitz in Jordanien. Man lernt erstmalig die verschiedenen Alterskleider des Reiherläufers unterscheiden, und die Diskussion, welche Großmöwe aus dem *argentatus*-Komplex man wohl vor sich hat, geht nun auch in Bahrain los. Ein Steckbrief eines bedeutenden ornithologischen Vorkämpfers der Region mit Foto liest sich kräftiger als die etwas traurigen posthumen Nachreden bei uns. Insgesamt ein kurzweiliges Kurzbeiträge-Magazin!

Zoology in the Middle East

(Hrsg. R. Kinzelbach & M. Kasperek). Max Kasperek Verlag, Bleichstr.1, 69120 Heidelberg. Preis des 11. Bandes (1995) 27,00 DM

Seit der kurzen Besprechung (Anz. Orn. Ges. Bayern 27: 319) zur Einführung dieses neuen Journals - ab 1986 - liegen weitere 10 Bände vor. Ein neues Heft erscheint erst, wenn der Umfang auf ca. 110 Seiten angewachsen ist, bislang also ca. einmal pro Jahr. Das Journal wird zum einen von Akademikern des Einzugsbereiches, zum anderen von Mitteleuropäern, die wissenschaftliche Expeditionen dorthin unternehmen, bedient. Faunistik der Wirbeltiere und Beschreibungen neuer Taxa, besonders von Schnecken, Käfern, Würmern, Parasiten, nehmen breiten Raum ein. Die Vögel kommen mit 2-5 Veröffentlichungen pro Band nicht zu kurz. Beiträge darüber stellen keine Konkurrenz zum Schwesterjournal „Bulletin of the Ornithological Society of the Middle East“ (s.o.) dar; man spricht sich ab. Ein bis zwei deutschgefaßte Beiträge sind stets dabei. Die Hauptjournalssprache Englisch, manchmal durch die vielen nichtmuttersprachlichen Einsender etwas holperig, ist essentiell im erfolgreichen Bemühen, die Zoologie des Vorderen Orients einem breiten Leserkreis verständlich zu machen. Hier seien alle vogelkundlichen Themen der letzten Jahre aufgelistet:

1992: L. KÄGI-HUBMANN: Ein neues Brutvorkommen des Rosapelikans in Zentralanatolien. G. KIRWAN: Zug der Doppelschnepfe durch die Türkei.

1993: H.M. FELEMBAN: Import exotischer Vögel nach Jiddah, Saudiarabien.

P. SYMENS, R. KINZELBACH, A. SUHAIBANI & M. WERNER: Status, Verbreitung und Schutz des Sokotrakormorans *Phalacrocorax nigrogularis* (sehr lesenswert!).

M. AL-SAFADI: 1993 gutes Brutjahr für den Abdimstorch. R. KINZELBACH: Ein antiker Nachweis der Türkentaube aus Pakistan. G. KIRWAN: Waldpieper *Anthus hodgsoni* neu für die Türkei.

1994: M. KASPEREK, D. ROBEL & M. SIERING: Bemerkungen zu einigen Vogelarten des Jemen. G. KIRWAN: Wanderregenpfeifer *Pluvialis dominica* in der Türkei.

H. PETER: Erster Brutnachweis des Wüstensteinschmätzers in der Türkei.

1995: M. AL-SAFADI & M. KASPEREK: Brutbeobachtungen einiger Vogelarten in der Tihamah-Ebene, Jemen.

V.N. BULYUK & A.K. SHAMURADOV: Zug des Kranichs in Süd-Turkmenistan.

J. HÖLZINGER: Türkenammer brütet in Skyros, Griechenland.

G. KIRWAN: Neue Meldungen zu (35) seltenen Vogelarten in der Türkei.

Wie man sieht, auch ein Forum für unsere OG-Mitglieder! Der Ornithologe, der umfassend über den Nahen Osten informiert sein will, liest diese Zeitschrift.

T. Mischler

Bücher

LAMSFUSS, G. (1998): Die Vögel Sri Lankas - Ein Vogel- und Naturführer. 280 S., 5 Karten, 12 Fotos, 26 farbige und 442 S-w-Einzelzeichnungen. Kartoniert. Max Kasperek Verlag; ISBN 3-925064-22-2. Preis DM 38,-.

Der erste deutschsprachige Führer über alle Vögel Sri Lankas ist da! Im Kleindruck mit hoher Informationsdichte wird das Wissen über srilankische Vögel bis einschließlich Dezember 1997 ausgebreitet. Die intime Vertrautheit mit der Materie verrät der Autor schon in den einführenden Kapiteln, die mit genauer Beschreibung aller Schutzgebiete, der Pflanzenwelt und komplettem Überblick über die sonstige Tierwelt unerlässlich, gut verdaulichen Lesestoff abgeben. Es folgt ein genereller Überblick der Vogelwelt, der alle bedrohten und endemischen Vogelarten, die alle recht gut farbig von Angelika Krischbin gezeichnet sind, herausgreift. Auf einer Doppelkarte folgen wir den Zugbewegungen von und nach Sri Lanka als Endstation für Zugvögel fast aus dem gesamten asiatischen Bereich.

Den Hauptteil bildet die systematische Artenliste, die sehr übersichtlich gegliedert ist: Durchlaufende Artnummer, deutscher und englischer Name, wissenschaftlicher Name (manchmal 2. häufiger englischer Name), pauschale Verbreitung, knappe, aber gründliche Vogelbeschreibung, im Zweifelsfalle Differentialkriterien zu ähnlichen Arten, Status und Habitat. Links am Rande zeichnete der Autor zu jeder Art ein Verbreitungskärtchen, ausreichend und übersichtlich genug und umständliche Beschreibungen über das Vorkommen ersetzend.

Eine Schwachstelle bilden noch die von S. 213 bis 251 mit gleicher Artnummer wie im Text versehenen Vogelskizzen, die, weil nur schwarzweiß, nicht immer zur Bestimmung des gesuchten Vogels führen können. Das Textstudium ist daher unerlässlich. Zudem ist der Habitus vieler Familien (besonders Drosseln, Schnäpper, Pirole, Stare) zu gedrunghen ausgeführt, so daß man die Gruppe nicht am „jizz“ ansprechen kann. Man muß also noch einen Feldführer, z.B. „A pictorial guide to

the Birds of the Indian Subcontinent“ von ALI, RIPLEY & DICK oder den bald erscheinenden „Field guide to the birds of Sri Lanka“ von J. HARRISON & T. WORFOLK, auf den man gespannt sein darf, mitnehmen. Hier sei außerdem noch auf das Sri-Lanka-Sonderheft 26 (Nov. 1997) des Oriental Bird Club Bulletin mit Beilage „A birdwatcher's guide to Sri Lanka“ hingewiesen, welches viele Endemiten in Farbfotos abbildet. Ungeachtet dessen hat G. LAMSFUSS sehr gründliche Arbeit mit seinem umfassenden Bestimmungsführer über die 444 bunten Vogelarten Sri Lankas geleistet, der jedem deutschsprachigen Vogelfreund bei einer geplanten Reise dorthin bestens zu Diensten sein wird.

T. Mischler

MINDELL, D. (Hrsg., 1997): Avian molecular evolution and systematics. 382 + XX S., zahlreiche schematische Abb. Gebunden. Acad. Press, San Diego, N.Y. ISBN 0-12-498315-4. Preis US\$ 84,95.

Diese Sammlung von 13 ausführlichen wissenschaftlichen Arbeiten über Systematik und Molekularbiologie der Vögel hat ihren Ursprung im Symposium „Avian Molecular Evolution“, abgehalten 15.-19. Aug. 1995 in Cincinnati, Ohio, zu dem schon sieben der Autoren beitrugen. Der Band gibt einen Überblick über neuesten Stand, Theorie und Anwendung molekularbiologischer Methoden. DNA-Sequenzierungstechniken, sei es von Kern-DNA, Mikrosatelliten-Stücken oder mtDNA, ermöglichen heutzutage die Aufhellung einiger Episoden der Evolutionsgeschichte der Vögel und der korrekten Einordnung der Taxa. Aber auch weitergreifende Anwendungen werden aufgetan: Artbildungsprozesse, Evolution des Verhaltens und sogar Schutzstrategien für Habitate und ihre bedrohten Vogelarten. An der Basis der Forschung wird geklärt, welche molekularen „marker“ Aussagekraft und Zweckmäßigkeit haben; sodann werden diese durch Vergleich mit herkömmlicher Phylogenetik und Kladistik getestet.

Zwei Beispiele seien herausgegriffen.

1. „Artbildung bei südamerikanischen und afrikanischen Vögeln in Bergregionen“ von M. Roy et al. Die DNA-Feinanalyse ergibt bei Bürzelstelzern (Rhinocryptidae), daß Rassen- und Artbildung nicht unbedingt nach der meistverfochtenen Hypothese der „isolierten Rückzugsgebiete“ (refuge theory) erfolgen muß, sondern auch durch sukzessive Radiation aus klimakonstanten Gebirgsbereichen, die an sich schon eine hohe Artneubildungsrate haben, so daß eine Ausbreitung über Bergzüge gleicher Höhenlage und nicht über parapatrische Artbildung entlang eines Umweltgradienten erfolgen kann. Arten eines Hanges müssen demnach nicht monophyletisch sein.
2. „Studien fossiler Vogel-DNA - From Jurassic park to modern island extinctions“ von A.

COOPER. Die Methoden der DNA-Analyse aus fossilen Knochen oder Geweben sind erst gut 10 Jahre alt. Am besten, weil abgeschirmt und wenig zerfallen, erweisen sich Proben aus dem Inneren dicker Extremitätenknochen, wobei beim Extrahieren und Weiterverarbeiten äußerste Sauberkeit (Kontamination durch Schweiß, Aerosole, Klimaanlage, Testmaterial von rezenten Nachbararten!) gegeben sein muß. Die DNA-Daten aus Moa-Knochen belegen das Wegrücken von den Kiwis (2. Einwanderungswelle nach Neuseeland), Emus und Straußen in eine eigene Gruppe, die ebenfalls weit getrennt von den übrigen Ratiten, Nandus und Tinamus, bleibt. Insgesamt ein Band von Spezialisten für Spezialisten, dem nicht ohne akademische Kenntnisse beizukommen ist.

T. Mischler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [25_5-6_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino

Artikel/Article: [Schriftenschau 323-326](#)